



# Sparkassen-Ticker

Newsletter des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg

2/2012

## Sparkassentag Baden-Württemberg 2012

### Europa. Ohne Stabilität kein Vertrauen.

Unter dem Titel „Europa. Ohne Stabilität kein Vertrauen.“ fand am 21. Juni 2012 im Mannheimer Congress Center Rosengarten der baden-württembergische Sparkassentag statt. Die 53 Sparkassen und ihre Verbundunternehmen LBBW, LBS und SV Sparkassenversicherung begrüßten rund 1.100 Gäste.

Namhafte Persönlichkeiten konnten als Referenten gewonnen werden: So der Minister für Wirtschaft und Finanzen Dr. Nils Schmid MdL, der neue Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes Georg Fahrenschon, Prof. Dr. Lars Feld, Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio, ehemaliger Richter am Bundesverfassungsgericht.

Vor dem Hintergrund der Neuwahl in Griechenland und dem Rettungspaket für spanische Banken waren Titel der Veranstaltung und Vorträge der Redner höchst aktuell. Der Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg (SVBW), Peter Schneider MdL, brachte es in seiner Begrüßungsrede auf den Punkt: „Es geht schlicht und ergreifend um die Zukunft der Währungsunion als wesentlicher Bestandteil Europas – und damit um Wohlstand und Wohlfahrt unserer Bürgerinnen und Bürger. Für diese haben wir als Sparkassen hier im Lande eine zentrale Bedeutung. Die Menschen spüren immer mehr: Es geht um die Frage, ob es gelingt, ihren hart erarbeiteten Wohlstand zu erhalten.“



V.l.n.r.: Peter Schneider MdL, Präsident des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg, Prof. Dr. Lars Feld, Mitgl. d. Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Minister für Wirtschaft und Finanzen Dr. Nils Schmid MdL, Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio, Oberbürgermeister Wolfgang Dietz, Vorsitzender der Verbandsversammlung des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg und Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim.

Der neue Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes Georg Fahrenschon machte in diesem Zusammenhang deutlich: „Wir werden nicht zulassen, dass die tragenden Pfeiler des deutschen Wohlstandes und unserer dezentralen, bürgernahen Struktur beschädigt werden oder fehlende Solidität in Europa mit dem Geld deutscher Steuerzahler und deutscher Sparer zugedeckt wird.“

Ähnlich kritisch äußerte sich auch der ehemalige Bundesverfassungsrichter Prof. Udo Di Fabio. Ein „Solidaritätsverbot“ zwischen staatlichen Haushaltschaften sei nicht nur gerecht, sondern sei die Voraussetzung für Freiheit. „Eine Gemeinschaft, in die man sich ermattet fallen lässt und dann auf die Unterstützung reicher Verwandter wartet, kann nicht funktionieren“, so Di Fabio.

Auch der von Prof. Lars Feld vorgeschlagene Schuldentilgungsfonds setzt voraus, dass die Unterstützung der Gemeinschaft nicht ausgenutzt werden darf. „Hält sich ein Land nicht an die Vorgaben, muss es aus dem Entschuldungsprogramm geworfen werden“, so Feld.

Mit regelmäßig über Tausend Gästen ist der Sparkassentag Baden-Württemberg ein wichtiges Forum für Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen Repräsentanten der Sparkassen-Finanzgruppe und verschiedensten Teilnehmern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Er findet alle drei Jahre statt. Zuletzt 2009 unter dem Motto „Nachhaltigkeit schafft Zukunft“ in Stuttgart.

## in puncto ...

### Basel III

## Gemeinsame Resolution zeigt erste Erfolge

Aus Sorge um die Zukunft der mittelständisch geprägten Wirtschaft Baden-Württembergs und ihre Kreditfinanzierung hatten sich Handwerkstag, Industrie- und Handelskammertag sowie Genossenschafts- und Sparkassenverband Baden-Württemberg zu Jahresbeginn in einer gemeinsamen Resolution an die Politik gewandt und eine mittelstandsgerechte Ausgestaltung von Basel III gefordert. Wir berichteten ausführlich in der letzten Ausgabe.

In zahlreichen Gesprächen mit baden-württembergischen Abgeordneten auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene sowie der Landesregierung Baden-Württembergs sind wir auf viel

Verständnis und Unterstützung gestoßen. Der Ausschuss für Wirtschaft und Währung (ECON) des EU-Parlaments hat nun Mitte Mai mit der Annahme des Berichtes Othmar Karas' MdEP, Berichterstatter im Europäischen Parlament u. a. zum Thema Basel III, wesentlichen Änderungen zugestimmt. Entsprechend den Forderungen aus unserer Resolution sind das insbesondere eine niedrigere Risikogewichtung der Mittelstandskredite, eine diskriminierungsfreie Ausnahmeregelung beim Eigenkapitalabzug mittelbarer Verbundbeteiligungen, die Anerkennung der Vorsorgereserven nach §340f HGB als Ergänzungskapital, Verbesserungen bei der Liquiditätskennziffer sowie eine stärkere Unterscheidung nach Geschäfts-

modellen und Unternehmensformen durch die europäische Bankenaufsichtsbehörde EBA. Dies ist ein großer Erfolg für die mittelständische Wirtschaft in Baden-Württemberg und wäre ohne die große Unterstützung der Politik aus Baden-Württemberg so nicht möglich gewesen. Es gilt nun, in den Trilogverhandlungen zwischen Kommission, Parlament und Rat, diese Verbesserungen durchzusetzen. Zwar wurde die Abstimmung im EU-Parlament auf den 22. Oktober verschoben und die Trilogverhandlungen durch die Sommerpause unterbrochen. Wir sind aber dennoch zuversichtlich, dass die Verhandlungen zu einem für unsere mittelständische Wirtschaft positiven Ergebnis führen werden.

### Handelsforum 2012

## 23. Handelsforum widmet sich dem Multi-Kanal-Kunden

Vor weniger als 20 Jahren war das Internet Neuland – heute ist es aus der Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Immer mehr Menschen kaufen online, sind in sozialen Netzwerken zuhause oder besitzen ein internetfähiges Handy. Diese Tendenz wirkt sich auch auf den Handel aus. Ob bargeldlose Bezahlkarte, Servicestrategien oder Vertriebsmöglichkeiten: Unter dem Motto „Der Multi-Kanal-Kunde. Stationärer und medialer Einzelhandel – Umsätze heute und morgen steigern“ wurde daher beim Handelsforum in Ludwigsburg diskutiert, welchen Aufgaben sich der Handel aktuell stellen muss.

Auch in diesem Jahr ehrten der Handelsverband und der Sparkassenverband wieder drei mittelständische Unternehmen für ihre herausragenden und richtungsweisenden Geschäftskonzepte mit dem Zukunftspreis Handel. Die Preise wurden vom baden-württembergischen Finanz- und Wirtschaftsminister Dr. Nils Schmid MdL sowie dem Präsidenten des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg, Peter Schneider MdL, und dem Präsidenten des Handelsverbandes Baden-Württemberg, Horst Lenk, überreicht. Folgende Preisträger wurden geehrt:

Rang	Preisträger	Unternehmenskonzept	Standort
1	<b>aktiv-markt M. Gebauer GmbH</b>	Lebensmitteleinzelhandel mit regionalen Erzeugnissen	Göppingen
2	<b>Bessey und Flammer GmbH</b>	Fachgeschäft für Haushalt und Küche mit Feng-Shui-Konzept	Bühl
3	<b>Modehaus Wahl</b>	Modehaus mit generationenfreundlichem Konzept	Ertingen

Schneider anlässlich der Preisverleihung: „Selbstverständlich müssen sich auch die Sparkassen mit den sich verändernden Service-, Marketing- und Vertriebsmöglichkeiten auseinandersetzen. Denn die Häuser sehen sich wie nur wenige Finanzdienstleister mit einer äußerst breiten, generationenübergreifenden Kundenstruktur konfrontiert. Das hat seine Gründe: Keine Institutsgruppe ist seit fast zwei Jahrhunderten vor Ort so nahe beim Kunden, keine in der Fläche so präsent und keine den Menschen so bekannt wie die Sparkassen. Beinahe Jeder hat einmal sein Sparschwein zur Sparkasse getragen. Für die Sparkassen erwächst hieraus in Verbindung mit ihrem öffentlichen Auftrag eine besondere Verantwortung gegenüber den Menschen und ihren Kunden. Jeder Kunde soll entsprechend seiner Präferenzen den Kontakt zur

jeweiligen Sparkasse finden. Sei es nun in der nächsten Filiale, über Telefon, Internet oder gar über ein Smartphone.“ Aber mehr als eine wichtige Ergänzung zur persönlichen Beratung können Telefon-, Internet- und Mobile Banking auch nicht sein. Denn wenn es sich um mehr als ein Standardprodukt handelt, beispielsweise um eine Immobilienfinanzierung, dann ist eine persönliche Beratung unersetzlich. Mit anderen Worten: moderne Vertriebskanäle haben ihre Vorteile, aber sie haben Grenzen. Zwar verfolgen die Sparkassen eine Multikanalstrategie. Den stationären Kanal, nämlich die Filiale vor Ort haben sie allerdings mit konstant über 2.400 Geschäftsstellen in Baden-Württemberg nie aufgegeben. Er ist und bleibt für unsere Häuser der Grundpfeiler des Vertriebs, der Nähe zum Kunden und unseres Erfolgs.

## Messe Fair Handeln

# Ein Auftritt mit Signalwirkung

**Die Messe „Fair Handeln“ auf dem Stuttgarter Messegelände findet regelmäßig in Verbindung mit der beständig wachsenden „Slow Food“ Messe statt und bietet Unternehmen und Organisationen eine ideale Plattform, um ihr gesellschaftliches Engagement und ihre Produkte mit Bezug zum Thema Nachhaltigkeit zu präsentieren. Auch die Sparkassen-Finanzgruppe war mit der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation bereits mehrfach vertreten.**

Die Sparkassenstiftung leistet weltweit Entwicklungshilfe, indem sie als „Botschafter des Erfolgsmodells Sparkasse“ in Entwicklungsländern durch den Aufbau und die Professionalisierung von Sparkassen und Mikrofinanzinstituten einen wichtigen Beitrag für mehr wirtschaftliche Stabilität leistet. Sie passt also hervorragend ins Messekonzept – genauso wie das gesamte Geschäftsmodell der Sparkassen.

Im Zuge der steigenden Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit in den Sparkassen wurde deshalb in diesem Jahr die Gelegenheit genutzt, über weit mehr zu berichten und die Sparkassen mit ihren zahlreichen Bezügen zur Nachhaltigkeit und ihrem gesellschaftlichen Engagement als Ganzes zu präsentieren.

Auf einem von der Sparkasse Ulm zur Verfügung gestellten Messestand prä-

sentierte sich der Sparkassenverband Baden-Württemberg gemeinsam mit der Sparkassenstiftung, den Verbundpartnern DekaBank und LBBW Asset Management sowie den Sparkassen Ludwigsburg und Esslingen. Weitere Sparkassen waren durch Informationsmaterialien zu nachhaltigen Produkten beteiligt. Gezeigt und erläutert wurde alles, was das „faire Handeln“ der Sparkassen ausmacht: ihre verantwortungsvolle Schlüsselposition im regionalen Wirtschaftskreislauf, ihre Unterstützung wichtiger sozialer und kultureller Projekte sowie ihre Produkte, in denen ökologisches Engagement greifbar wird und den Kunden eine Mitwirkung an der nachhaltigen Entwicklung in der Region ermöglicht.

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen des Sparkassenverbandes erweckten gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Sparkassen und Verbundpartner den Stand zum Leben und waren fast durchgängig im Gespräch mit Messebesuchern. Sie berichteten von einer ausgesprochen positiven Resonanz. Die meisten Besucher waren zunächst überrascht, die Sparkassen-Finanzgruppe auf der Messe vorzufinden. Die Frage „Was macht denn die Sparkasse hier?“ war der häufigste Gesprächsaufakt. Auch wenn sich die Besucher im Anschluss an die Gespräche erfreut und beeindruckt zeigten, stimmt es doch nachdenklich, wie wenig auch die langjährigen Sparkassenkunden über die Besonderheiten des Geschäftsmodells der Sparkassen und ihr umfassendes gesellschaftliches Engagement wussten.



Insofern wurde die Dringlichkeit deutlich, die interessierte und zunehmend wechselfähige Kundschaft viel intensiver über die Leistungen der Sparkassen in der Gesellschaft und die (Produkt-) Angebote im Bereich des verantwortungsvollen, wertorientierten Bankings zu informieren. Dazu boten der Messeauftritt und auch der Gastvortrag des Sparkassenverbandes bei der „Baden-Württemberg Stiftung“ auf dem Messegelände eine wichtige Gelegenheit.

Auch von offizieller Seite wurde die Präsenz honoriert: Minister Hans-Peter Friedrich und Staatssekretärin Gudrun Kopp MdB besuchten den Stand, zeigten sich von dem vielfältigen Engagement der Sparkassen beeindruckt und lobten den „wichtigen geschäftspolitischen Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit“. Sowohl der Verband als auch die Sparkassen und Verbundpartner konnten wichtige Impulse aus den Gesprächen aufnehmen. Angesichts des Erfolges ist es geplant, den Messeauftritt auch im Jahr 2013 zu wiederholen, um diese wichtige Informationsplattform zum Endkunden und die Signalwirkung der Sparkassenpräsenz auf einer Nachhaltigkeits-Messe weiter zu stärken.

## Girogo

# Sparkassen sind Vorreiter bei kontaktlosem Bezahlen

**Die Sparkassen führen als erste Kreditinstitutgruppe in Deutschland flächendeckend das kontaktlose Bezahlen „girogo“ ein.**

Ab dem zweiten Halbjahr 2012 statten die baden-württembergischen Sparkassen ihre rund fünf Millionen Sparkassen-

Cards schrittweise bis 2015 mit der neuen Kontaktlos-Technologie aus. Es handelt sich um einen gemeinsamen Standard der Deutschen Kreditwirtschaft, den vor allem die Sparkassen nach vorne treiben. Kontaktlos bezahlen heißt: Die Karte muss bei kleineren Einkäufen bis 20 Euro nicht mehr in ein Kartenterminal gesteckt

werden. Es reicht, sie vor ein entsprechendes Lesegerät zu halten. Die Zahlung erfolgt in Sekundenschnelle. Unterschrift oder PIN-Eingabe sind nicht nötig. Damit wird nicht nur die Grundlage für schnellere und bequemere Zahlfunktionen, sondern auch die Basis für künftig mobile, elektronische Zahlungen geschaffen.

## Flächenrecyclingpreis 2013

# Sparkassen fördern nachhaltige Innenentwicklung der Kommunen

Allein im Jahr 2010 wurden in Baden-Württemberg 2.430 Hektar (1 ha entspricht 10.000 m<sup>2</sup>) – das sind 6,6 Hektar täglich – bislang unbebaute, vor allem landwirtschaftliche oder naturnahe Fläche für Baugebiete, Verkehr sowie Erholungszwecke in Anspruch genommen. Dies ist zwar der niedrigste Stand des Flächenverbrauchs seit den 1950er Jahren, aber vor dem Hintergrund einer nicht mehr wachsenden und zunehmend älteren Bevölkerung eine äußerst beunruhigende Entwicklung. Schließlich stehen Brachflächen und ungenutzte Areale reichlich zur Verfügung. Zudem belasten die Kosten neuer Bau- und Gewerbegebiete und Erschließungsstraßen kommunale Haushalte.

Die Revitalisierung von Brachen zur Unterstützung der Innenentwicklung spielt deshalb zukünftig eine zentrale Rolle. Hier, innerhalb des Siedlungsbe-

standes, liegen die Herausforderungen für eine moderne und Flächen sparende kommunale Siedlungsentwicklung.

Mit der Vergabe des Flächenrecyclingpreises 2013 unter dem Motto „Innenentwicklung – nachhaltig und zukunftsfähig“ wollen Städtetag, Gemeindetag, Altlastenforum Baden-Württemberg, Architektenkammer, Ministerium für Verkehr und Infrastruktur und seit neuestem der Sparkassenverband Baden-Württemberg Impulse für die Innenentwicklung geben und das öffentliche Bewusstsein schärfen. Gesucht werden beispielgebende Projekte, die die ökologischen, ökonomischen und sozialen Chancen einer Flächen sparenden Innenentwicklung verdeutlichen.

Der Wettbewerb wird bereits zum vierten Mal ausgeschrieben. Schon die Ergebnisse in den Jahren 2006, 2008 und 2010 hatten gute Argumente für das Flächenrecycling erbracht und Möglichkeiten

aufgezeigt, wie für die unterschiedlichen Akteure, Investoren, Kommunen, Planer und Wirtschaftsförderung, ein mehrfacher Nutzen erzielt werden kann.

Projekte von Städten und Gemeinden aller Größenklassen sollen eine Chance auf die Preisvergabe haben. Daher werden nicht nur Großprojekte berücksichtigt, sondern natürlich auch kleinere Areale. Wichtig bei der Auswahl des Preisträgers sind die verwertbaren Hinweise zur Umsetzung in die kommunale Praxis. Daher ist auch ein Sonderpreis für kleine Gemeinden vorgesehen.

Die Verleihung des Preises ist für den 22. Februar 2013 vorgesehen. Die genauen Teilnahmebedingungen und die Teilnahmeunterlagen können auf den Internetseiten des Altlastenforums ([www.altlastenforum-bw.de](http://www.altlastenforum-bw.de)) heruntergeladen werden. Die Bewerbungen müssen bis spätestens 25. Oktober 2012 dort eingegangen sein.

## aktiv und engagiert

### Große Landesausstellung Baden! 900 Jahre

Das Badische Landesmuseum widmet seine diesjährige Große Landesausstellung dem eindrucksvollen Jubiläum des Hauses Baden.

Die Ausstellung knüpft bei jener Urkunde an, die im Jahr 1112 erstmalig den Titel „Markgraf von Baden“ erwähnt. Über 400 Objekte und Kunstwerke ermöglichen einen Überblick über beinahe ein Jahrtausend traditionsreiche Geschichte. Die „badische Identität“ wird auf ganz besondere Art und Weise anschaulich und erlebbar vermittelt. Persönliche Eindrücke und Kommentare zum Thema Baden können Besucher in der „Baden-Box“ hinterlassen. Die Aufzeichnungen werden später in die Ausstellung integriert.

Führungen mit kulturhistorischem Schwerpunkt und Themenführungen werden ebenso angeboten wie „Express“-Führungen, die mit Spaß und Witz spannende Ereignisse und skurrile Objekte unter die Lupe nehmen, welche in keinem „normalen“ Geschichtsbuch erwähnt werden. Vorträge, Konzerte, Theateraufführungen, historische Modeschauen, Weinproben und sogar ein „Poetry Slam“ zum Thema Heimat und Baden werden angeboten.

Spezielle Kinderprogramme und -events sind Teil der Jubiläumsveranstaltungen. Im Baden-Forum-Aktionsraum etwa werden in einer Kinderwerkstatt Kuckucks-



uhren gebaut, Urkunden beschriftet oder die eigene Seife gegossen. Die gesamte Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg freut sich, die Große Landesausstellung „Baden! 900 Jahre Geschichte eines Landes“ als Hauptsponsor unterstützen zu dürfen.

Anlässlich des Jubiläums finden in ganz Baden die unterschiedlichsten Veranstaltungen statt. Sämtliche Informationen finden Sie unter [www.baden900.de](http://www.baden900.de).



## Gründerpreis Baden-Württemberg 2012

# Fünf Erstplatzierte ausgezeichnet

Am 8. Mai 2012 wurde im Rahmen eines Festaktes der diesjährige Gründerpreis verliehen. Gemeinsam mit dem Präsidenten des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg, Peter Schneider MdL, beglückwünschte Minister Dr. Nils Schmid die fünf Erstplatzierten des Landeswettbewerbes Baden-Württemberg, die sich über Geldpreise von insgesamt 26.000 Euro freuten. Die ersten drei Preisträger erhalten zudem eine professionelle Videopräsentation ihres Unternehmens.

Schneider lobte ausdrücklich den besonderen Beitrag der Existenzgründer für unsere Volkswirtschaft und bekräftigte das Bekenntnis der Sparkassen zu den Gründern als besonders wichtige

Zielgruppe: „Die Sparkassen wissen um die Bedeutung von Existenzgründern. Sie sichern den Fortbestand und die Entwicklung der Wirtschaft. Die Sparkassen werden daher die Förderung der Existenzgründer weiter vorantreiben.“

Den Gründerpreis der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg gibt es seit 15 Jahren – seit neun Jahren wird zudem jedes Jahr eine Persönlichkeit für ihr Lebenswerk geehrt. 2012 geht diese Auszeichnung an Dr. h. c. mult. Sybill Storz, Geschäftsführerin der Karl Storz GmbH & Co. KG in Tuttlingen. „Frau Dr. Sybill Storz ist das perfekte Vorbild für die Gründer von heute“, so Schneider in seiner Laudatio „Sie sind eine der Un-

ternehmerpersönlichkeiten, die ganz entscheidenden Anteil daran haben, dass sich Tuttlingen heute als ‚Welthauptstadt der Medizintechnik‘ versteht.“

Den Gründerpreis Unternehmensnachfolge erhalten Holger Herthnek und Tobias Rodinger für die Übernahme der Firma AMF Theaterbauten GmbH in Erdmannshausen im Kreis Ludwigsburg. Minister Dr. Schmid hob in seiner Laudatio hervor: „Die erfolgreiche Gestaltung der Unternehmensnachfolge ist nicht nur von größter Bedeutung für die Betriebsübergeber selbst, sondern auch für die Beschäftigten sowie für den gesamten Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg.“

Folgende Preisträger wurden in der Kategorie Existenzgründer geehrt:

Rang	Preisträger	Firma/Gründungs idee	Sparkasse	Unternehmensstandort
1	Thomas Baumgartner, Robert Dorn und Axel Franck	<b>gobaX GmbH</b> Herstellung und Vertrieb hochwertiger Transporträder	KSK Tübingen	Mössingen
2	Nicole Höger und Jennifer Honnef	<b>Pink Ladies GbR</b> American Fast Food 50's Diner	KSK Esslingen-Nürtingen	Esslingen
3	Markus Knecht	<b>PIASMA plus GmbH &amp; Co. KG</b> Hartstoffbeschichtung	KSK Biberach	Dellingen/Iller
4	Gregor & Katja John	<b>Kuneo GmbH</b> Event- und Locationcatering	SPK Heidelberg	Edingen-Neckarhausen
5	Jürgen Dörsam & Andreas Jahn	<b>D&amp;J VerpackungWerk GmbH</b> Verpackungen	KSK Waiblingen	Backnang



## Die Grafen von Zimmern

# Mäzene, Sammler, Chronisten

Die vom 15. Juli bis 2. Dezember im Schloss Meßkirch und dem Dominikanermuseum in Rottweil zu bestaunende Ausstellung ist den Grafen von Zimmern, einem der bemerkenswertesten schwäbischen Adelsgeschlechter, gewidmet. Die Zimmersche Chronik des Grafen Froben von Zimmern entführt die Besucher in die bunte Adelswelt des späten Mittelalters. Mit ihrer Vorliebe für Kunst, Kultur und Kuriositäten sowie ihrer

Sammlerleidenschaft haben uns die Grafen von Zimmern ein unschätzbar wertvolles Erbe hinterlassen.

Die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg freut sich, die Ausstellung mit insgesamt 50.000 Euro unterstützen zu können.

Mehr zur Ausstellung finden Sie auf den Seiten [www.schloss-messkirch.de](http://www.schloss-messkirch.de) und [www.dominikanermuseum.de](http://www.dominikanermuseum.de).

## Staufer Festspiele

### Im weißen Rössl

Im September finden bereits zum 4. Mal die Staufer Festspiele in Göppingen statt. Mit der Operette „Im weißen Rössl“ wird eine musikalisch leckere Mischung aus sattem Orchestersound und beschwingten Jazzrhythmen präsentiert. Brüllend komische, sehr pointiert geschriebene Dialoge, sarkastischer Humor und überbordende (Urlaubs-)Gefühle kommen dabei nicht zu kurz. Garantie für eine einmalige Show sind Schauspieler und

Sänger aus diversen Staatstheatern und Staatsoper, der Musicalszene, bekannt aus Film und Fernsehen, unter der Führung eines hoch motivierten, neuen Leitungsteams.

Die Staufer Festspiele werden von der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg mit 19.000 Euro unterstützt.

Näheres unter [www.staufer-festspiele.de](http://www.staufer-festspiele.de).



## Universität Populaire Pamina

### Kooperation mit der Caisse d'Epargne d'Alsace

Der Sparkassenverband Baden-Württemberg unterstützt zusammen mit der Caisse d'Epargne d'Alsace die deutsch-französische Volkshochschule Pamina (Palatinat, Mittlerer Oberrhein und Nord Alsace).

Seit Gründung unter dem Namen „Grenz-überschreitende Volkshochschule“ im Jahr 1997 ist Pamina kontinuierlich gewachsen. Heute zählt der Verein mit

Sitz in Weißenburg im Elsass 15 institutionelle, assoziierte Volkshochschulen. Das Programm soll zwar keine Konkurrenz zu den anderen Volkshochschulen darstellen, es kann sich aber, was grenzüberschreitende Themen angeht, durchaus sehen lassen. Zudem werden die Veranstaltungen in national gemischten Gruppen von zweisprachigen Dozenten/-innen betreut.

Um den dezentralen Charakter der Einrichtung zu betonen, werden die Veranstaltungen auf 83 Orte verteilt. Zahlreiche Studientage finden gar im Reisebus statt, der während der Anreise der Teilnehmer als „Seminarraum auf Rädern“ fungiert.

Nähere Informationen zur Universität Populaire Pamina finden Sie unter [www.up-pamina-vhs.org](http://www.up-pamina-vhs.org).

## Meisterschüler/Meister

### Konzert in der Kongresshalle Böblingen

Im Rahmen des von der Sparkassen-Finanzgruppe initiierten Konzeptes Meisterschüler/Meister findet am 31. August in der Kongresshalle Böblingen ein Konzert statt. Martin Stadtfeld, bereits arrivierter Star unter den jungen Pianisten, und das aufstrebende Artevio Quartett bestreiten erstmals ein gemeinsames Konzert. Gespielt wird unter anderem das außer-

gewöhnliche erste Streichquartett von Robert Schumann. Nach dem Konzept von Meisterschüler/Meister treffen junge Nachwuchsmusiker, die erfolgreich am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilgenommen haben, auf bekannte Stars der Klassikszene. Das Konzert wird gefördert von der Sparkassen-Finanzgruppe, vertreten durch den



Sparkassen-Kulturfonds des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands sowie den Sparkassenverband Baden-Württemberg.

Näheres unter [www.musikfest.de](http://www.musikfest.de).

## Baden singt!

### 150 Jahre badischer Chorverband



Vom 21. bis 23. September 2012 feiert der Badische Chorverband unter dem Motto „Baden singt!“ sein 150-jähriges Jubiläum in der Gründungsstadt Karlsruhe.

Präsentiert wird ein buntes Programm, bei dem für jeden Musikgeschmack

und jede Altersgruppe etwas dabei ist. Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen, den Ausschreibungen und Mitmach-Möglichkeiten finden Sie im Internet auf [www.baden-singt.de](http://www.baden-singt.de).

Die Sparkassen-Finanzgruppe fördert die Feierlichkeiten mit 10.000 Euro.

## SWR1-Hitparade

# Das „Hitfieber“ kommt zurück

Die SWR1-Hitparade geht in eine neue Runde. Vom 22. bis 26. Oktober dreht sich wieder alles um die größten Hits der SWR1-Hörer. Sie bestimmen über die Reihenfolge von 1.111 Hits, die in fünf Tagen Dauersendung vorgestellt werden. Und natürlich kommt auch bei der SWR1-Hitparade 2012 das Beste zum Schluss: Das große Finale in der Stuttgarter Schleyerhalle, mit der SWR1-Band, mit SWR1 Pop & Poesie in Concert und mit Kim Wilde. Die Party, in der die „letzten ersten“ zehn Titel präsentiert werden, war 2011 mit über 6.000 Besuchern ein mehr als würdiger Abschluss der Hitparade.

Die Lesereise des „Großen Schneidewind“ durch die Sparkassen im letzten Jahr war ein großer Erfolg. Auch 2012 können die SWR1-Hörer in den baden-württembergischen Sparkassen wieder für ihre Favoriten stimmen.

Der Sparkassenverband Baden-Württemberg verlost zudem 3 x 2 Eintrittskarten zur großen Abschlussparty der SWR1-Hitparade am 26. Oktober 2012 in der Schleyerhalle.

Senden Sie dazu bis 1. Oktober eine E-mail mit der richtigen Antwort auf folgende Frage an [hitparade@sv-bw.de](mailto:hitparade@sv-bw.de):



**Welcher Song-Titel stammt nicht von Kim Wilde?**

- A: Kids in America
- B: Chequered Love
- C: Yesterday

## Ausstellung des Künstlerbundes Baden-Württemberg

# Gestern, heute, morgen



Aus Anlass des Landesjubiläums präsentierte der Künstlerbund Baden-Württemberg vom 17. Juni bis zum 29. Juli 2012 im Kunstgebäude Stuttgart die Ausstellung „gestern, heute, morgen“. Die Konzeption der Ausstellung sah der Künstlerbund einerseits als Geste gegenüber dem Land Baden-Württemberg. Andererseits wollte er aktiven, zeitgenössischen Künstlern ein Format anbieten sowie gleichzeitig den verstorbenen ein ehrenwertes Andenken mit charakteristischen Originalen einräumen.

Der baden-württembergische Künstlerbund setzte als eine der ersten Institu-

tionen unseres Landes auf künstlerisch-kultureller Ebene ein Signal für die Einheit unseres neuen, zunächst politisch und wirtschaftlich begründeten Staatsgefüges.

Heute vereint er auf einzigartige Weise das künstlerisch-kulturelle Erbe Baden-Württembergs mit der Kunst der Gegenwart und legt damit mit seiner Nachwuchsförderung den Grundstein für zukünftige künstlerische Kreativität.

Die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg unterstützte die Ausstellung mit 20.000 Euro.

## Kooperation mit dem Pferdezuchtverband in Marbach

# Sparkassen-Finanzgruppe unterstützt Jugendarbeit

Die Pferdezucht in Marbach hat seit König Wilhelm I. von Württemberg (vgl. Geldgeschichten auf S. 12) Tradition. Allein aus diesem Grund ist die Kooperation mit dem Pferdezuchtverband für die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg beinahe eine Selbstverständlichkeit. Mit dem Pferdezuchtverband unterstützt

die Sparkassen-Finanzgruppe das Ziel, die Pferdezucht im Land zu verbessern und den Erhalt des Pferdes als Kulturgut. Wichtig ist für den Sparkassenverband aber auch die Unterstützung rund 60 Jugendlicher aus den Bereichen Spring-, Dressur- und Vielseitigkeitsreiten. Die talentierten Nachwuchssportler

werden in Lehrgängen auf Freiturniere vorbereitet. Dabei besitzen viele kein eigenes Pferd.

Insgesamt fördert die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg den Pferdezuchtverband über drei Jahre mit 12.000 Euro.

## sportlich in rot

Große Woche in Iffezheim

# Erstmals acht Tage Pferderennsport



In Iffezheim macht die Große Woche dieses Jahr ihrem Namen alle Ehre. Acht Tage Pferderennsport sind vom 25. August bis 6. September angesagt. Neben der traditionellen Woche mit sechs Gruppe-Rennen (eines an jedem Tag) kommen noch zwei kleinere „After-Work-Renntage“ hinzu.

Hier steht jeweils ein Gold-Handicap im Mittelpunkt, für die man sich während des Frühjahrs-Meetings und während der ersten vier Tage der Grossen Woche qualifizieren kann. „Die Verlängerung der Grossen Woche um zwei Tage ist ein spannender Versuch, unser wichtigstes Meeting auszubauen“, so Benedict Fordan, Geschäftsführer von Baden-Racing.

Die Große Woche in Iffezheim ist ein traditionsreiches Highlight des Pferderennsports, die Rennbahn eine international bekannte Institution für Fans von Galopprennen. Nur wenige Bahnen genießen ein so hohes Ansehen und eine so große Popularität. „Unser Ziel ist es, aus Iffezheim eine Rennbahn zu machen, die in einem Atemzug mit Longchamp oder

Ascot genannt werden kann“, sagt Baden Racing-Präsident Dr. Andreas Jacobs.

So traditionsreich die Rennbahn, so traditionsreich ist das Verhältnis zur Sparkassen-Finanzgruppe: Seit Jahren ist die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg Partner der Internationalen Galopprennen Baden-Baden. Die Große Woche wird stets mit dem „Großen Preis“ der Sparkassen-Finanzgruppe eröffnet.

Baden Racing hat für die Große Woche 2012 an den acht Renntagen mit 66 Rennen Preisgeld und Prämien im Wert von mehr als 1,5 Millionen Euro ausgeschrieben. Ein Besuch lohnt sich also! Mehr von A wie Anreise bis W wie Wetten unter [www.baden-racing.com](http://www.baden-racing.com).

Deutsche Mountainbike Meisterschaften

# Über Stock und Stein am Eggberg

Vom 6.-8. Juli 2012 war in Bad Säckingen die Elite der Mountainbiker zu Gast. Rund 500 Fahrer – darunter zahlreiche nationale Topathleten und Olympiateilnehmer – mit zahlreichen Betreuern nahmen an den Deutschen Meisterschaften teil. Etwa 10.000 begeisterte Fans und Zuschauer kamen am knapp vier Kilometer langen Rundkurs zusammen, um die Fahrer anzufeuern.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Expo-Area, Live-Musik und VIP-Bereich rundeten die Veranstaltung ab.

Die Strecke wurde am Rande des Eggbergs unter strengen Vorgaben und Berücksichtigung des Natur- und Umweltschutzes extra angelegt. Sie soll nach dem Rennen freigegeben und Spitzenathleten wie Freizeitsportlern als Trainingsstrecke dienen.

Zweifellos wird sie Bad Säckingen zu einem der beliebtesten Anziehungspunkte für Mountainbiker machen.

Die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg beteiligte sich am TOP-Sponsoring mit insgesamt 15.000 Euro.



Sparkassenmarathon 2012

# Sport-Großereignis in Freiburg

des Dreiländerecks höchst attraktive Rahmenbedingungen in der spätsommerlichen Sonne Süddeutschlands.

Über 5.000 Läuferinnen und Läufer der deutschen und europäischen Sparkassenorganisation und deren Verbundpartner werden erwartet.

Sie werden sich in den Disziplinen 10km, Halbmarathon oder Marathon messen.

Die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg fördert den Sparkassenmarathon mit insgesamt 25.000 Euro. Anmelden können Sie sich unter [www.sparkassenmarathon2012.de](http://www.sparkassenmarathon2012.de).



Sparkassen Marathon  
Freiburg 2012

Zum 37. Mal findet am 23. September 2012 mit dem nationalen Sparkassenmarathon eine der größten und schönsten Sportveranstaltungen statt. Dabei macht er zum zweiten Mal seines Bestehens Halt in Freiburg. Der Sportevent der Extraklasse bietet vor der Kulisse des Schwarzwalds, des Kaiserstuhls und



## Tischtennis macht Schule

# Erfolgreiches Förderprojekt geht ins dritte Förderjahr

Vor einem Jahr berichteten wir das erste Mal von Tischtennis macht Schule, einer Schulsport-Initiative der Tischtennis-Landesverbände in Baden-Württemberg. Unterstützt von der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg hat sich das Projekt äußerst positiv entwickelt. Seit dem Beginn der Kooperation mit der Sparkassen-Finanzgruppe im Jahr 2010 konnten bis heute 95 Partnerschulen

gewonnen werden, verteilt in ganz Baden-Württemberg. In diesen Schulen werden seitdem regelmäßig wöchentliche Tischtennis-AGs im Rahmen der Ganztagsbetreuung angeboten.

Kurz vor der „Halbzeit“ im dritten Förderjahr bei Tischtennis macht Schule, hat der Tischtennisverband Baden-Württemberg im Juni in Neckartenzlingen bereits

den zweiten großen Schul-TEAM-Cup in diesem Jahr veranstaltet. Über 100 Schülerinnen und Schüler waren mit ihrem Schulmannschaften am Start. Bereits im März nahmen 30 Mannschaften mit über 150 Kindern beim Schul-TEAM-Cup in Königsbach-Stein teil. Beide Turniere signalisieren die hohe Akzeptanz und die nach wie vor große Beliebtheit dieser Tischtennis-Schul-Mannschaftswettbewerbe.

## Spendenlauf im Naturpark Schönbuch

# Laufen für Kinder mit Behinderung



Unter dem Motto „Hilfe macht glücklich! Den, der sie gibt, und den, der sie be-

kommt.“ findet am 8. September 2012 der diesjährige MMD\*-Spendenlauf im Naturpark Schönbuch statt. Der Erlös kommt diesmal Kindern mit Behinderung zu Gute, die in verschiedenster Art dringend Hilfe und Unterstützung brauchen. Teilnehmer haben die Gelegenheit, den Lauf zusammen mit Martin Beckmann, einem international bekannten Marathonläufer zu absolvieren. Mit der 2,5 km-

Strecke für Walker und 5 und 7,5 km-Strecke für Läufer sowie für Kids und die ganz kleinen Sportler ist für jeden etwas dabei.

Der Spendenlauf wird auch dieses Jahr von der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg unterstützt. Anmeldungen werden bis zum 4. September 2012 online unter [www.spendenlauf.mmd.biz](http://www.spendenlauf.mmd.biz) erbeten.

\*Macro-Medien-Dienst GmbH

## Sport und Spiel am Wasserturm

# Traditionsveranstaltung in Mannheim

Bereits zum 24. Mal fand am 15. Juli 2012 in Mannheim die Veranstaltung „Sport und Spiel am Wasserturm“ statt.

Rund um den Wasserturm wurde auch diesmal ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Wettkämpfen, Vorführungen und Mitmachaktionen präsentiert. Straßenwettbewerbe wie

Tandemzeitfahren, Staffelläufe, Rollski oder Inline-Skating wurden durchgeführt.

Die Sparkassen-Finanzgruppe und die Sparkasse Rhein Neckar Nord sind seit vielen Jahren Partner von „Sport und Spiel am Wasserturm“ und haben die beliebte Veranstaltung auch dieses Jahr mit 5.250 Euro unterstützt.



## Großes Kinderfest am Flughafen Stuttgart

# Kinder-Highlight am Airport

Bereits zum 18. Mal findet am 12. August das Große Kinderfest am Airport statt. Regelmäßig zieht der bei Kindern äußerst beliebte Event rund 25.000 Besucher aus dem Großraum Stuttgart an. Unter dem diesjährigen Motto „Hol Dir die

Goldmedaille bei Sport, Spiel und Spaß“ wird für Kinder im Alter zwischen 3 und 13 Jahren eine Vielzahl von Aktivitäten angeboten, vom Bungee-Trampolin über Mal- und Bastelaktionen bis zur Baby-Lounge. Auch diverse Shows und inter-

aktive Präsentationen von Bundespolizei, Polizei und Zoll werden stattfinden.

Die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg stellt einen Olympia-Kindersportparcours zur Verfügung.

## Personalia

### Ehrungen

#### Zur Verleihung der Großen Baden-Württembergischen Sparkassenmedaille gratulieren wir

Oberbürgermeister Rolf Geinert

Sparkassendirektor Dieter Kraft

Walter Lenz

#### Zum 75. Geburtstag

Landrat a. D. Manfred Autenrieth (10. April)

Geschäftsführer Albrecht Sperrfechter (4. Mai)

Sparkassendirektor i. R. Werner Schreier (8. Mai)

Sparkassendirektor i. R. Karl Essenpreis (21. Mai)

### Herzlichen Glückwunsch!

#### Zum 50. Geburtstag

Sparkassendirektor Rainer Arens, Stv. Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Heidelberg (15. Mai)

Sparkassendirektor Wolfgang Hach, Mitglied des Vorstands der Sparkasse Ulm (25. April)

#### Zum 60. Geburtstag

Bürgermeister Rolf Schmidt (4. Juni)

#### Zum 65. Geburtstag

Sparkassendirektor i. R. Bernhard Pauls (16. April)

Direktor i. R. Thomas Fischer (23. April)

Sparkassendirektor i. R. Norbert Hartmann (14. Mai)

Sparkassendirektor i. R. Rudolf Scheuer (25. Mai)

#### Zum 70. Geburtstag

Sparkassendirektor i. R. Alfred Horn (10. April)

Sparkassendirektor i. R. Alfred Uihlein (9. Mai)

Bürgermeister i. R. Alfred Vonarb (12. Juni)

Sparkassendirektor i. R. Hubert Henninger (13. Juni)

#### Zum 80. Geburtstag

Direktor i. R. Senator h. c. Dieter Merkle (6. April)

Verbandsgeschäftsführer i. R. Dr. Heinz Gaberdiel (10. April)

Sparkassendirektor i. R. Josef Weber (24. Mai)

Sparkassendirektor i. R. Ludwig Mayer (20. Juli)

Landrat i. R. Dr. Franz Susset (27. Juli)

#### Zum 85. Geburtstag

Landrat i. R. Otto Widmaier (1. April)

Sparkassendirektor i. R. Heinrich Zorn (28. April)

#### Zum 90. Geburtstag

Sparkassendirektor i. R. Helmut Walter (1. Juli)

Bürgermeister i. R. Bernhard Lederer (4. Juli)

#### Zum 100. Geburtstag

Abteilungsleiter i. R. Reinhold Schwarz (18. Mai)

## Neuwahlen in Sparkassenvorstände

Andrea Grusdas wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2012 vom Verwaltungsrat der Sparkasse Ulm zum ordentlichen Mitglied des Vorstandes gewählt. Frau Grusdas folgt damit auf Herrn Dr. Steeb, der zum 30. September 2012 in den Ruhestand tritt.

Stefan Kleiber wurde vom Verwaltungsrat der Sparkasse Rhein Neckar Nord zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands bestellt. Herr Kleiber folgt damit auf Herrn Jürgen Muley, der zum 30. September in den Ruhestand tritt.

## Neuwahlen in Vorstände von Dachverbänden

Direktor Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl, Vorstandsvorsitzender der SV Sparkassenversicherung, wurde von der Mitgliederversammlung zum 1. Mai 2012 als Nachfolger von Herrn Schubring-Giese zum neuen Vorsitzenden des Verbands öffentlicher Versicherer gewählt.

Wir gratulieren herzlich!

## Wir trauern um

### Sparkassendirektor i. R. Bernard Focks

\*19.12.1924 †18.06.2012

Als früherer Vorstandsvorsitzender zunächst bei der damals selbständigen Bezirkssparkasse Rheinfelden und nach der Fusion mit Lörrach bei der heutigen Sparkasse Lörrach-Rheinfelden, prägte Herr Focks jahrzehntelang auf verantwortungsvolle, vorbildliche Art und Weise unsere Mitgliedssparkasse. Für seinen tatkräftigen Einsatz sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet.

### Sparkassendirektor i. R. Bruno Maier

\*09.06.1924 †03.05.2012

Als Geschäftsleiter der Bezirkssparkasse Stühlingen und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bonndorf-Stühlingen prägte Herr Maier während seiner jahrzehntelangen, verantwortungsvollen Tätigkeit unsere Mitgliedssparkasse. Er hat sich dabei in vorbildlicher Weise für die baden-württembergische Sparkassenorganisation eingesetzt. Für sein tatkräftiges Wirken sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet.

### Landrat a. D. Dr. Hans-Jörg Mauser

\*12.11.1927 †16.03.2012

Herr Dr. Mauser hat sich in den Jahrzehnten seines verantwortungsvollen Wirkens schon früh, zunächst als Landrat des Landkreises Hechingen, als Regierungspräsident im Regierungspräsidium Tübingen und als Ministerialdirektor im Finanzministerium, in besonderer Weise für die baden-württembergische Sparkassenorganisation verdient gemacht, bevor er zum Vorsitzenden des Vorstands der damaligen Badischen Kommunalen Landesbank berufen wurde. Dafür sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet.

Unser tiefes Mitgefühl und Beileid gilt den Hinterbliebenen.

## Geldgeschichten

<b>Denomination:</b>	<b>Kronentaler</b>
<b>Prägeautorität:</b>	<b>König Wilhelm I. von Württemberg</b>
<b>Prägeort:</b>	Württemberg
<b>Prägejahr:</b>	1825 n. Chr.
<b>Gewicht in Gramm:</b>	29.41
<b>Durchmesser in mm:</b>	39
<b>Material:</b>	Silber
<b>Eigentümer:</b>	Sunflower Foundation



Friedrich Wilhelm Carl wurde am 27. September 1781 in Lüben, Schlesien als Sohn des in königlich-preußischen Diensten stehenden Generalmajors und späteren Königs Friedrich I. von Württemberg und Prinzessin Auguste Karoline von Braunschweig-Wolfenbüttel geboren.

Während wechselnder Allianzen Württembergs mit Österreich und Frankreich profitierte Friedrich Wilhelm von seiner militärischen Kenntnis, seinem Mut und seiner Tapferkeit, zunächst in der österreichischen Armee, später als Oberbefehlshaber der württembergischen Armee als Bündnispartner Napoleons und schließlich für die Allianz in den Befreiungskriegen gegen Napoleon.

Nach dem Sieg über Napoleon wird es Friedrich Wilhelm möglich, seine erste, aus rein strategischen Gründen eingegangene Ehe mit Charlotte Auguste von Bayern zu annullieren. Friedrich Wilhelm heiratet am 24. Januar 1816 seine Cousine Katharina Pawlowna, Großfürstin von Russland. Sein Vater stirbt im selben Jahr und Kronprinz Friedrich Wilhelm besteigt als Wilhelm I. den Thron. Sein Regierungsantritt beginnt mit einer Zäsur: Seinen Herrschertitel verkürzt er, das Staatswappen lässt er vereinfachen, er erlässt eine

Amnestie für Strafgefangene, macht Strafversetzungen von Beamten rückgängig und ersetzt das Staatsministerium durch den Geheimen Rat. Führungspositionen werden neu besetzt.

Aber auch die Tatsache, dass sein Regierungsantritt in eine Zeit höchster Not fiel – das Jahr 1816 wird auch das „Jahr ohne Sommer“ genannt – bewegte das Herrscherpaar zu zahlreichen sozialen Maßnahmen. Wilhelm forcierte dabei den Ausbau der Landwirtschaft, während sich Katharina der Armenpflege widmete. So gründete Wilhelm etwa die Landwirtschaftliche Unterrichts-, Versuchs- und Musteranstalt – die spätere Universität Hohenheim sowie das Landwirtschaftliche Fest – das heutige Cannstatter Volksfest. Auch das Gestüt Marbach geht auf ihn zurück.

Katharina gründete Wohltätigkeitsvereine, aus denen Schulen mit modernen Lehrplänen und Spitäler entstanden. Mit der 1818 eingerichteten württembergischen Sparkasse will sie ihre Untertanen „zur Sparsamkeit mit allen daraus entspringenden sittlichen Folgen“ animieren.

Wilhelm war insbesondere während seiner Ehe mit Katharina volksnah und reformerisch tätig. Er schaffte die

Geheime Polizei ab und stellte Pressefreiheit und Postgeheimnis wieder her. Dabei vollzog er den Wechsel zu einer konstitutionellen Monarchie. Nach langem Streit trat 1819 die neue Verfassung in Kraft, die vergleichsweise demokratisch und liberal ausgerichtet war.

Obwohl Katharina offensichtlich seine große Liebe war, pflegte er außereheliche Verhältnisse. So soll Katharinas Tod auf eine Erkältung zurückzuführen sein, die sich einstellte, als sie im offenen Wagen auf der Fahrt zurück nach Stuttgart fuhr, nachdem sie Wilhelm mit einer Geliebten in Scharnhausen erwischt hatte.

Wilhelm errichtete ihr ein Mausoleum auf dem Württemberg, für dessen Bau er sogar Reste der Burg seiner Vorfäter abtragen ließ.

Wilhelm starb am 25. Juni 1864 auf Schloss Rosenstein. Er gilt als begabter Staatsmann, der sein Königreich erfolgreich konsolidierte und vor allem während seiner zweiten Ehe mit Katharina soziale Maßnahmen ergriff, die bis heute fortbestehen und erfolgreich wirken.

*Quellen:*  
Money Museum, LBBW, Monumente Online, Deutsche Stiftung Denkmalschutz

#### Impressum:

**Herausgeber**  
Sparkassenverband Baden-Württemberg  
Am Hauptbahnhof 2 · 70173 Stuttgart

**Redaktion**  
Sven F. Zschörper, Stabsstelle Präsident  
Telefon: 0711 127-77853 · Fax: 0711 127-77943  
sven.zschoerper@sv-bw.de

Layout und Satz: Marie-Luise Schulte-Seiler, A32

Druck: Systemedia GmbH, Wurmberg